

**[s.n.]**

Autor(en): **Sattler, Harald Rolf**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Definitionen

Ruine – Katastrophe, die sich hübsch in die Landschaft einpaßt

Skandal – kostenlose Reklame

Schlange – die erste Heiratsvermittlerin

Schmeichelei – Ausbeutung der Eitelkeit

Spiegel – Gegenstand der Betrachtung

Tränen – weibliches Argument

Tournedos – bekanntestes Werk von Rossini

Vagabund – unfreiwilliger Tourist

Verrückt – auf den ersten Anschein alles Neue

Zeitung – papierne Posaune

Zufall – Pseudonym des Schicksals

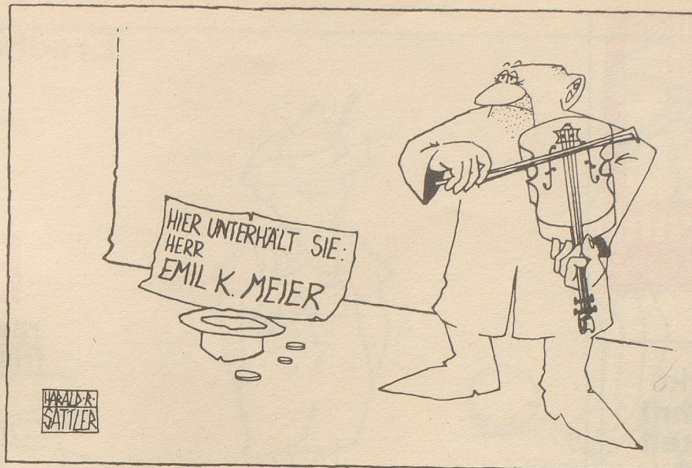
Zwietracht – Familiengeist

(Aus dem Französischen übersetzt von WB)

## Dies und das

*Dies* gelesen: «Sie können die sieben besten Chansons aus *My fair Lady* in der Hosentasche herumtragen.»

Und *das* gedacht: Was die fair Lady, als sie sang, wohl nie hätte träumen lassen ... Kobold



## Das Fremdwort

Einige Männer sitzen um den Wirtstisch und diskutieren die üble Mode, daß man heute gute, alte Wörter mißachte und dafür rede von City guide, Shopping Center, Milchbar usw. Sie sind erbost über diese Fremdwörterei. Einem entschlüpft aber doch eines, indem er sagt, das sei paradox. Nun haken sie bei dem ein und fragen sich, was dieses Wort eigentlich bedeute. Eine Weile wird es stille, sie denken nach und

machen Mienen fast wie der *«Penseur»* von Rodin eine hat, bis einer sagt: «Das isch wämer bim Wirtinrinke uf Bierideä chunt.» HG

## Die Verkehrszählung

In einem Holzhäuschen an der Straße sitzen die Mannen der Verkehrszählung. Sie sollten die Fahrzeuge beider Richtungen – talauf und talab – registrieren. Als ein hoher Vorgesetzter zur

Kontrolle vorbeikam, sah er mit Schrecken, daß nur die Zählbogen einer Richtung ausgefüllt wurden. Zur Rede gestellt, erklärte der Verantwortliche: «Wüsset er, by denen Auti wo obenabe chömme, mache mer au s Strichli obenabe. By dene wo undenufe chömme, mache mers denn vo unde nach obe!» KL

## Der Unterschied

«Si», sagt der Gast zum Wirt, «mir hänzi verbotte, min Hund is Restaurant z bringe, und deet äne hätt doch au en Gascht sin Bärner Sennehund bi sich!»

Meint der Wirt: «Wüssezi, de säb Hund isch drum egetli kein Hund, sondern en Gascht: für dää bschtellt sin Meischerter jede Tag e Wurscht!» BD

## Auskunft

Ein Fremder erkundigt sich: «Was wird denn da für ein schönes neues Gebäude errichtet?»

«Das wird das neue Rathaus» erklärt der Einheimische.

«Und was stellen die Statuen oben dar?»

«Das sind keine Statuen, das sind die Maurer!» tr

# extra chiari

heisst die neue  
wirklich leichte Brissago



3er-Etui Fr. 1.—



die *Neue* probieren!